

## Anno 1782. Mittwochs den 14 August. Mo. 95.

Berlin, den 8. Auguft.

Seine Königl. Majestät haben ben bem Möllenborfschen Infancerieregiment ben Kähnrich herrn von Balby, zum Seconder lieutenant; und ben gefrenten Corporalorn. von Forester zum Kähnrich;

Ben dem Feld Artillerie Corps den Presmierlieutenant Herrn Ruffmann, jum Staabscapitain; den Secondelieutenant; Herrn Pambow, jum Premierlieutenant; ben Feuerwerfer Herrn Henneberg, jum Sescondelieutenant;

Ben dem Rohrschen Curafterregiment den Cornet herrn von Puttfammer, jum Lieutes nant; und den Junter herrn von Aruftebt,

zum Cornet; auch

Ben bem Berlinschen Lanbregiment ben Licutenant Raminschen Regiments, herrn von Wedel, jum Capitain allergnabigft zu ernennen gerubet.

Se. Ercellenz ber wfirfliche Geheime Etatse und birigirende Minifter, herr von heinig, find nach Leipzia abgereifet.

Der am hiefigen Rönigl. Hofe accreditirte Rönigl. Schwedische Gesandte, Berr Baron von Shrenfwerdt, ift aus Spaa, und der am biesigen Sofe ebenfalls accreditirte Königl. Spanische Gesandte, Chevalter de la Casas, aus Madrit allbier angesommen.

Franffurt am Mann, ben 29. Julii.

Borgestern Abend sind Ihro Raiferl. Hos beiten der Großfürst und die Geoffürstin von Rußland allhier eingetroffen, und im soges nannten rothen Hause abgetreten. Einige Lage zuvor waren Ihro Königi. Hoheir die Frau Landgräfin von heffen « Caffel, nebit zwepen Durchlauchtigen Brüdern der Großsfürstin allhier angelangt, und diese hohe Reissegesellschaft hat, nach gestern gehaltnem Rusbetage, den Beg nach Darmstadt genommen.

Aus Schafhausen vernimmt man, daß das felbst am 15. diefes ein heftiges Erdbeben verfpurt worden, jedoch ohne Schaden abges gangen.

Wien.

Frentage, ben 2. August, Rachmittage, begaben Sich des Ralfers Majestat in die Rirche zu St. Stephan, und wohnten, zur allgemeinen Erbauung des versammelten Wolfes, dem öffentlichen Gebete, um Gebeis hen der Feldfrüchte, mit vieler Andacht ben. Muerhochstolejelben haben sich hierauf Conns taas wieder nach Larenburg zurück begeben.

Deft. Niederlande. Den 22. Abende tras fen 33. RR. HB. die Statthalter der Deft. Riederlande zu Spaa ein, zu gleicher Zeit, als daseibst auch der herr Graf und die Frau Gräfin von Morden ankamen. Sie begaben fich fogleich auf den bort gehaltenen Ball, der durch die Gegenwart dieser herrschaften fowohl, als des Berg. und der Kr. Berg. von Blouceffer, und einer Menge anderer herrs Schaften bom erften Range, überand herrlich Den 23. gaben der Erzherzogin R. D. im Vaurhall ben rußischen herrschaften Fruhffück, woju eine zahlreiche Gefellschaft gelas Abends wurde dem Schauspiele den war. bengewohnt; darnach war abermal Ball. Den 24. nachdem bes Morgens ber Dr. Graf und die Kr. Gräfin von Morden abgereik was ren, erwiesen 33. AR. P.S. ber Fr. Fürftin von Starhemberg die Ehre, das Mittagsmahl ben ihr zu nehmen, und begaben sich des Abends wieder auf die Rückreise nach Bruffet.

Unter die vorzüglichen Merkwürdigkeiten von Bruffel gehört die mit eben so viel Unfe wand als Einsicht errichtete Kutschenfabrik des Br. Simon. Ediff ein fehr groffes Gebaude, in welchem von allen, gnr Verfeitis gung eines Wagens nothigen handwerkern, über 100 ber geschicktesten Leute bensammen fich befinden, welche alle Gactungen von Was gen von so besonderer Schönheit und Bute ausarbeiten, daß von allen Orten, befonders and England und Frankreich, baufige

Bestellungen allbort gemacht werden. Hetr Simon hat vor furgem eine Rutsche von ausnehmender Pracht für IT. RR. BB, verfers tigt, die auf 20,000 Gulden zu stehen fam, und zuerft ben der Unwesenheit der rugifden Herrschaften Dienstethat, von welchen diese Arbeit so sehr bewundert wurde, daß Diefels ben auch für sich 3 Wagen bestellten, näms lich einen prächtigen Galawagen, eine Reises futsche und ein Pirutsch, und dafar eine Summe von 22,000 Rubeln bestimmten. Im October fünftiges Jahr wird ein Sohn bes hin. Simon diese Wagen nach St. Des tersburg überbringen.

Böhmen. Den 30. Julius hat der Rürft von Karstenberg, nachbem derfelbe bas Gus bernialprafibium niedergelegt, Prag verlafe fen, um fich nach Doneschingen in Schwas ben zu begeben, wo er ben dem-regierenden-Kurften; feinem ben. Bruder, fich eine Beile aufhalten wirb. Deffen in Bohmen liegende Güter hat fein Sohn, Kürst Philipp von

Kürstenberg, übernommen.

Rirchenflaat.

Die Aufhebung des Benedictiner : Nons nenklosters zu Spello ist wirklich vor sich ges gangen. Der Bifchof von Kuligno, ber bagu den Auftrag hatte, bediente fich daben feiner Trabanten, wodurch ein folcher Aufstand uns ter dem Volke ausbrach, daß sich die Regles rung ins Mittel legen, einige ber unruhigs ften Saupter des Volkes in Verhaft bringen. und ben Difchof mit fraftigen Maastegeln unterstützen mußte. Befagte Monnen erhals ten nur lebenslänglich jährlich 26 Scubl, und können entweder in der Weit bleiben, oder sich in ein anderes Kroster begeben.

Der Pabst hat zur Aufrechthaltung des Cles mentinischen Collegiums, bemselben 13,000 Scudi ertheilt, um es wieder in den vorigen

Glang zu berfeßen.

Desgleichen hater auch eine Summe von 2000 Scudi zur Aufmunterung an die Wol= lenspinnerenen und Weberenen am Berge Janicolus auszahlen lassen.

Dem Abbate Mengs, dem Sohne bes be-

kühnisen Malers, hater eine jährliche Pen-

Dagegen ist eine neue Taxe von anderthalb Millionen auf die Gemeinden ausgeschrieben worden; es soll auch eine neue Schäpung aller Gründe vorgenommen, und barnach die Abgaben eingefodert werden, zu welchem Ende sich allenthalben Erdmesser und Comsmissarien auf bem Lande verbreiterbesinden.

Reufchatel, ben 18. Juit.

Die herren Claviere und du Roverai,zwey der vornehmsten Repräsentanten von Genf, und die Seele dieser Partie, haben sich über die See zu und gestüchtet. Viele Unhänger folgen ihnen, und verlassen eine Stadt, welche, ihrer Sage nach, Fesseln annimmt. Ueber 2000 Pässe sind gleich Unfangs der liebergabe verwilligt worden. Genf ung ben solcher Eutvösterung sehr fallen. Uebrigens besmerkt man, daß neulich die geringe Mehrsheit von 16 Stimmen diese Stadt von dem Untergange, von welchem sie bedrohet wurde, errettet hat.

Mannheim, ben 30. Julii.

Gestern, Abends gegen 9 Uhr, sind Ihro Raiserliche Hoheiten der Großfürst und die Großfürstin von Außland, unter dem Nasmen eines Grasen und Gräfia von Norden, über Darmstadt, ein großer Theil Dero Gestolges aber über Worms hier angekommen, und in dem Gasthause zum Pfälzer Hof eins gekehrt, wo unten vor der Thüre eine Gresnadiers Compagnie als Chrenwache aufgestellt war. Heute früh nach 9 Uhr haben Dieselben ihre Reise weiter über Speper und Strasburg fortgesigt, und werden, dem Versnehmen nach, in kauterburg übernachten.

London, den 26. Julii. Die combiniere feindliche Flotte ist froh geswesen, daß die Französische St. Domingos Convon der Wachsamkeit des Admiral Hood glücklich entkommen ist. Sie hat sich also mit dieser halb für verlobren geachteten Beute geradenweges nach Brest zurückbegeben, um für die Spanischen Schiffe, die, ben ihrer verzögerten Ankunft aus Cadix, Mangel an

Baffer litten, bergleichen einzunehmen, und überhaupt gur Ruckfahrt nach Spanien Line ftalt ju machen, wohin die Spanischen Schiffe, wegen ber Belagerung von Gibralfar, um biefe Zeit erwartet werden. - Go eben langt ein Privatbrief aus Corf in Jerland mit der Nachrichtan, daß die aus 100 Segeln bestes bende Jamaita Flotte am 23. Diefes glücklich dort angelangt sep, und daß Abmiral Howe die berfelben gur Bedeckung bienenben vier Lintenfchiffe, ben fich behalten babe, um eines theils die noch erwastete Flotte ber Infeln unter dem Winde ju decken, andern theils licht ju geben, ob er von der Frangofifchen Convon ober berhollandischen Flotte nicht noch etwas wegfangen tonne. Aus gedachten Corf ift geffern ben ber Abmiralität Nachricht einges gegangen, daß bas Pacfetboot Rancy aus Ditindien eingelaufen ift. Es war am iten Mary von Bengaien abgefegelt, bringt aber, bem Bernehmen nach, feine neuere Depefchen mit, als die ju Lande allhier eingetroffenen, deren Inhalt schon (in unserm vorigen Zeis tungsblatt) mitgetheilt worden ift. können wir Indefinoch einige nähere Umffans de davon nachholen. Der Succurs, ben Commedore Johnstone, bom Borgeburge ber guten hofnung aus, nach Offinbien schifte, ift, burch verschiedene Sinderniffe, anftatt im October 1781. dort angufommen, erft im Janner diefes Jahres dafeibft eingetroffen. Admiral hughes wollte nach der Eroberung von Trinconomale den Reft der Infel Zeplon, namentlich die hollandischen Stabliffements gu Columbo und Bunto Gale, ebenfalls meg. nehmen, als er Nachricht befam, daß bie Frangofische Flotte, auf erhaltene Verftar= fung durch ben Commandeur Suffren, fich ber Ruffe von Coromandel nabere. Diefers halb fand er von feinem erffen Borhaben ab, und kam mit feinen zu Ecylon gemachten ben= ben Sollandischen Peifen am 8. Februar auf ber Abebe von Madras an. hier ffiegant 11. die Escadre des Commetore Cobnflohn ju ihm, wodurch feine Klotte fest aus folgene ben Schlffen besteht: Superb. Sultan, Bero,

jedes von 74; Burford und Monarca von 70; Morcester; Aoler; Ereter; Magnanime und Monmouth von 64, mithin aus 10 Schiffen von der Linie, ferner Ifis von 50; Active und Juno, von 32: Conventry von 28; Seepferd von 24; Erpedition von 14 Ranonen und der Brander Combuttible; in allem 17 Kriegsschiffe. Mit diesen überfiel er in der Racht die Frangofischen Transports schiffe, die von den Kriegeschiffen ihrer Nas tion nicht binlanglich gebeckt maren, nahm zwen babon gefangen und gerftreuete ben Bo er feitdem bingefegelt, batte ben Mest. Abgang obiger Depeschen zu Madras noch niemand erfahren. Dagegen wußte man bafelbft, daß die Frangofische Flotte, an großen und fleinen Schiffen 22 Segel farf, den 19. Kebruar auf der Mede von Pondiches ry vor Anker gegangen fen. Dort find nun frenlich feit der letten Eroberung dieses Orts durch unsere Truppen die Restungswerke so gut als demolirt, allein, da Admiral Hugs bes die Franzosen nicht hat hindern konnen dafelbst vor Unter zu gehen; foist zu beforgen, daß die auf ihrer Klotte embarfirten gandtruppen, deren eine beträchtliche Ungahl, mit Artillerie und Jagenieurs verfeben, fenn foll, fich mit der Armee des Hober-Mi werde vereinigt haben, zumal da kettere, am 18. Kebruar, das Detaschement des Oberst Brathwaite ju Gefangenen gemacht hat.

January Commence

Nan fommtes draufan, ob die zwote Vers ftårfung, weiche vom Abmiral Bughes durch den Commodore Bickerton zugeschickt morben, fich mit demfelben bereits vereiniget habe. In diesem Fall hatte unsere Flotte ges wiß das liebergewicht über die Frangofifdje, könnte selbige auf der Rhede von Vondichern blockizen oder angreifen und auf folche Art alles wieder gut machen. Davon werden uns nun die nachsten Rachrichten belehren. Cap. Warren, der mit der Fregotte Winchels fea die hollandische flotte observirt, hat derfelben, nerdwärts von Schottland, zwen nach Offindien bestimmte Munitionsschiffe. die zwen Meilen weit zurückgeblieben, abges jagt und nach hull geschickt. Gie find von beträchtlichem Werth.

Allgestras, den 12. Julit.

Es verbreitet sich das Gerücht, das der Raiser von Marosto neugierig sen, die in seiner Nachbarschaft vorsepende merkwürdizge Belagerung von Sibraltar in Person anzussehen; weil die Afrikaner große Bewunderer der Europäischen Kriegskunst sind, und in ihrem Lande nie Gelegenheit haben können, einer Unternehmung von solcher Wichtigkeit verzuwohnen. Der König, heißt es, habe ihm die Erlaubnist dazu ertheilt, und er würde ben seiner Ankunst, der Armee ein Präsent von 8000 Stuck Ochsen zusühren. Die Sache wäre sonderbar genug!

Machtrag

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs Expedition, Wilhelm Gortlieb Korns Buchhandlung, ift zu haben:

<sup>1)</sup> Gesprache über einige neueste Weltbegebenheiten, 8. 782 5 fgr. 2) Die neuesten Staatsbegebenheizten mit historischen und politischen Anmerkungen 1782. 3tes die Stack, 8. Krankf. 16 fgr. 3)-Historisches Porteseuille 1782 Julius, 8. 10 fgr. 4) Gerhards, D. C. A. Bersuch einer Geschichte des Mineralreichs, 2ter Theil, gr. 8. Gerl. 782 1 Rihl. 5) Won den Leichen der Worgenländer, 8. Cob. 782 7 fgr. 6) Nammans 40 Freymanerlieder in Muslk gesetz, gr. 8. Gerl. 1 Rihl. 15 fgr. 7) Ephemerischer Almanach der neueren Zeiten für die Liebhaber der Geschichte besonders für Jünglinge, 8. Frankf. 782 20 fgr. 8) J. N. Weidinger gründliche Aufgaben über alle Theile der Französischen Sprache, 8. Frankf. 781 7 fgr. 9) D. J. U. G. Schaffers, Bersuche aus der theoretischen Arzuchstunde, 8. Nürnd. 782 8 fgr. 10) B. Petersens, das Leben und Leiden, Lod und Ansertehung samt der Dimmelsahrt Jesu Christi, 2 Bände, gr. 8. Husum, 782 4 Rihl. 11) Bersuch über den Platoniestunds der Kirchenväter, gr. 8. 782 28 fgr.

#### ·教训部 871 ·教训部

# Nachtrag ad No. 95. Mittwochs den 14 August. 1782.

(3700 Athl. Mundelgelder zu verleihen.) Es liegen 3700 Athl. Mundelgelder auf fichere Hypothequen bereitzum Ausleihen, weshalben fich ben dem Königl. Juftip: Coms miffionstrath Kerstan zu melden ist.

(Sauß zu verkaufen.) Es ift auf der äußern Ricolaigasse das Haus sub No. 437. aus freper Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ist auf der Schmiedebrucke im ersten Viertel vom Ringe sub No. 1822. deshalb zu haben

(Billard so gesucht wird) Wer ein brauchbares Billard zu verkauffen hat, beliebe

fich bald in der Zeitungserpedition zu melden.

(Dose so veulohren.) Es ist am lezten Sonnabend eine Dose von grünen Chagrin in der Größe eines harten Thalers, einen halben Zoll hoch, mit schwarzen Sammet gefüttert, worinnen ein Frauenzimmer-Portrait gelegen, verlohren worden; wer solche gefunden, wird ersucht, sie in der Löwenschen Buchhandlung abzugeben, wo dem Ueberbringer ein Dukaren Recompence gegeben werden wird. Breslau den 13 Aug. 1782.

(Licitation der Fourage-Verpflegung des Münsterbergschen Creifes.) Da bic diesichrige Winterverpflegung vor die Rönigl. Dienstpferde des v. Pannwisschen Regisments in der Grottkauschen Guarnison an einen Entreprenneur verdungen werden soll, und dazu Terminus auf den 23ten huj. angesetztift so werden Liebhaber dazu eingeladen, sich ges dachten Tages Nachmittage um 211hr im Steueramtezu Münsterberg einzufinden, und vor dem Creif. Collegio ihr Gebotzn thun. Münsterberg d. 9 Aug. 1782. v. Gaffron.

(Citatio Drever entflohenen Contravenienten.) Rachdem der Briggdier Anton Schröter unterm 9 Julii a. c. in ber Gegend Alt-Remnit bes Morgens febr frub 2 Manner mit Schubfarten mabraenommen und felbigen entgegen geeilet, fo baben bende mit Sinters laffung der Schubtarn die Rlucht ergriffen. Es befinden fich darauf 2750 Stuck turge fache fifche Tobakopfeiffen. 2) hat der Dber-Brigadier v. Rallbacher nebft denen Barben Rubn, Schröter und Rober, zwischen den 10. und 11 Julii gegen frühen Morgen ohnweit Barboorf und Spiller einen Rerl mabrgenommen, welcher einen Sach getragen, ben ihrer Unnaberung aber benfelben meggeworfen, und fich mit der Flucht falviret. Im hinterlagnen Packt befine bet fich 22 Pfund rober Coffee, 9 Pfund 10 Loth ordinairer Rauchtobak, welchen Denuncis anten in hiefiges Uccisamt geliefert. Samtliche 3 unbefannte entflobene Contravenienten werden hiermit nach Borfdrift der Ronigl. Ordonnang vom 5 Sept. 1776. citiret und vorgeladen, binnen daro und 14 Tagen, und also den 19ten hui. in dem Ronigl. Accies und Rolle Amte allbier werfweinen, und sowohl wegen der heimlich eingebrachten Waaren, als unternommenen Flucht fich ju verantworten, im Nichterscheinungsfall aber ju gewärtigen, bag ihre hinterlassene Waaren verkauft, und das Geld in die Königl. Casse genommen und was Rechtens gegen felbige verfüget werden wird. Wornach fich zu achten. Warmbrunn den 5 Aug. 1782. Ronial. Preuk. Uccie, und Bollamt.

(Verkauf des altern Amtes Schloffes zu Strehlen.) Umt Strehlen, den 12 Julit 1782. Abermals ist auf Befehl der Königl. Krieges, und Domainenkammer zum öffentlichen Verkauf des hiefigen altern Umts. Schloffes, jedoch mit Ausschließung dessen Selstengebaudes, ein Terminus licitationis und zwar auf den 30 August 2. c. angesetzt worden.

(Vermuthung der Schwangerschaft einer ausgetretenen Unterthanin.) Comsmende Nanislau den 3 Aug. 1782. Da dem hiesigen Amte die Vermuthung hinterbracht worden, daß die unterm 9 Man a.c. von dem hiesigen herrschaftlichen Vorwertzu Windischsmarchwiß ausgetretene Dienstmagd, Nahmens Auna Lasken, schwanger senn könnte; so hat man zu Vorbengung der Verheimlichung ihrer etwanigen Schwangerschaft die resp. Gestichtsobrigkeiten aller Orten, wo sich diese Weißeperson, welche von kleiner untersetzter Stastur und 21 Jahr alt ift, betreten lassen sollte, gebührend ersuchen wollen, auf dieselbe Acht has

ben, und im Betretungefall fie fowohl zu genauerer Beobachtung ber Solctmäßigen Aufficht, als auch in bem Fall, wann ihre Schwangerschaft nicht gegrundet ware, als eine herum vogirende Unterthanin an bas biefige Umt abliefern zu laffen.

(Warnigungs-Anzeige.) Liegnig den 26 Julii 1782. Bur Warnung wird hiers burch bekannt gemacht, daß eine Dienstmagd von is Jahren, Nahmens Unna Rofina Mensgelin, wegen intendicter Brandstiftung ben ihrem Dienstwirthe zu Wolfstorf, mit Sechsjahstiger Zuchthaus Arbeit nebst Wilkom sen und Absched mitterer Art bestraft worden ift.

(Unzeige der von dem Uhrmacher Koppi entwandten Uhren.) Prausnis, ben 8 Aug. 1782. – Es hat co: 5 Wochen ambier ein aus Vacma gebürtiger Uhrmacher Krank Roppi gegen 50 Jahralt, fich jum Etabliffem et angegeben. Derfelbeift, nachbem er etit. the Lage guvor ster und auf dem La de 10 Stud Sachubren gur Reparatur abgeholt, nebst einem Ring a I Duraten, I Diamant a 2 Onfaten, welchen er einfaffen follen, gestern Nochs mittage mit biebifcher Entwendung biefer Cachen entwichen. Er trägt ein grun Rleid mit bergleichen Anopfen, ichwarz leberne Beinkleiber, weis zwirnerne Strumpfe, Schuh, einen fchlappig großen hut, ieine schwarz grauen haare in ein klein Zöpfgen gebunden, redet schlecht gebrochen beittich. Die mitgenommenen ihren find riefne fleine goldne carmoifirte Minus tenuhr mit emaill. 3.fferbiat, 2) eine alte burchbrochne filberne far kvergoldte Repetiruhr, melde Biertel und gange Stunden repetiret und den Monatstag gefaet, 3) brei breigebaus figre filberne mit emaill. Zifferblat befindliche Minutenubren, die auferften Gehaufe von grus nen Chagrin, 4) eine bito, woran der Zapfen von Meging und woran der Bieget gemacht werden fall, 5) eine bito, wo bas mittelfte Gehaufe gravirt bas auferfte aber von Chagrin ift, 6) eine bito glatte mit email. Riffei blat und id wargen Gebaufe, 7) eine Stundenuhr mit einem Gehaufe und filbern Zifferblat, eine fan wegen Rurge ber Zeit, ba ber Gigenthumer entlegen, nicht beschrieben werden. Wer von diesem Betrüger ober beneut zum Verkauf koms menden Uhren Ungeige in geben weiß, wird ergebenft erfucht, in ber R. Bredlau. Zeitungeers pedition daven, oder allhier, gegen Erstattung aller Rosten und eines ratfonablen Recompens ces gehörige Ungeige ju machen.

(Concurs über des Berndorfer Erb-Rretschmers Las. Vermogen.) Beinrichau den 12 Julii 1782. Nachdem über das Bermogen des un. m 16 Map a. c. ents wichenen Bergdorfer Erb Rretschmers Joseph Sotifried Laft, welches in .... von ihm vor 1800 Athl. erfauften Rretscham und iner geringen Mobiltarichaft bestehet, wegen feiner bes trächtlichen Schuldenlast und auf befonderes Berlangen seiner Giaubiger, per Decretum unterm 22 Junii Concursus erofnet worden ; fo werden alle und jede Creditores, welche an gebachtes Bermogen aus irgendeinem Grunde einigen Anforuch zu haben vermennen, hiers durch offentlich vorgeladen, innerhalb 3 Monathen, und langftens in Termino liquidationis peremtorio den 25 Det a. c. Fruhum guhr vor dem Belnrichauer Stifts, Gerichtsamte ents weber in Verson, oder diejenigen, welche wegen alliuweiter Entfernung ober anderer Geselbemäfligen Chehaften folches zu thun perfonlich verbindert merben durch zuläflige Bevollmächs tigte, wozu ihnen der Rönigi. Stadt Spindicus von Strehlen herr Sieberth als Stiftbamtes Bustitarius hiefelbst, in Verichlag gebracht wird und den siezeitig mit Wollmacht und Ins firuction verfehen muffen, geborig anzumelden, auch fich noch vor benennten Termin in bies figer Registratur entweder schristlich ober zum Protocoll anzumelden, und zu Begründung threr Auforderung glaudwärdige Ablariften berer Original-Documenten beptulegen, damis folthe dem ben gegenwärtiger Concurs Eathe besteuten Curacori und resp. Contradictori, um fich in Termino liquidacionis über die Korderungen ver Glänbiger zuverläßig und bestimmt zu: erklären, zugestellet werden können. – Nach Absauf bieses Termins haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren habenden Unforderungen an die Masse præcludirer, und ihnen deshalb gegen die übrigen Credicores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Diernachst wird auch ber flüchtig gewordene Cridarius Joseph Gottfried last hierdurch selbst auf ben anberaumten Liquidations. Termin vorgelaben, um über seine Flucht Rede und Untswort zu geben, oder im Aussenbleibungsfalle zu gewärtigen, daß dem ungeachtet nach ber Borschrift der Gesehe wieder ihn werde verfahren werden.

(Citatio des Schumacher Schrödter.) Wir Peasibent und Rathe des hochwurs bigen Evangelischen Consistorit unveränderter Augspurgischer Consiston adcitiren hiermit den Schumacher Johann Schrödter, der vor 6 Jahren seine Chegattin Anna Soph. Schrödteringeb. Böhnken vöslich verlassen, vor Uns in Terminis den 1 Det den 2 Dec. a. c. und den 5 Februar a. f. als Termino peremtorio zu erschelnen, und von seinem Außenbleiben Red und Antwort zu geben widrigenfalls die She getrennt, und in contumaciam erkannt werden soll. Wornach sich berseibe schuldigst und gedo samst zu achten. Gegeben Warschau im Evanges lischen Consistorio unveränderter Augspurgischer Consession den 23 Julii 1782.

(L.S.) Indan Gerewich Not. jur. Consist. Evang. I. A. C.

(Aufbierung eines Dorwerks zu Wintig. Wintig den 1 Aug. 1782. Vor hies figem Magistrat werden ad instantium der Königl. Frau Amtsrathin Matthei geb. Klauens flügeln, als gegenwärtigen esitzein des allhier vor dem Glogauschen Thor sub No. 227, bestegenen, ehehin dem hiesigen Rathmann Hrn. Carl Gotifried Reschelzugehörigen Vorwerks, alle die so an gedachtes Vorwerkrechtliche Ansprüche haben, binnen 12 Wochen, peremtorie aber auf den ein November c. 2. vorgeladen, und ihre Forderungen sub pæna præclusi et perpetui silentii zu liquidir nund zu justisiciren.

Verpachtung des Umts-Brau-Urbars zu Ottmachau.) Nachdem das hiefige Fürst-Bischösiche Amt reschriret hat, den Amts Brau-Urbar, woju außer der Schanfges rechtigkeit auf dem sogenannten Schleußhose hieselbst, auch die Dorfschaften Gallenau Lies benau, Grägwiß Weilicht, Nitterwiß, Würben, Brünschwiß und Carlowiß gehören, an den Weistbiethenden auf dren oder mehrere Jahre, und ewar mit instehenden Termino Michaelis c. a. zu verpachten: alswird solches zu jedermanns Wissenschaft bierdurch öffentlich bekannt gemacht, und können die nähern Conditiones zu aller Zeit in hiesiger Amts-Canzelen eingezos gen werden. Terminus ultimus zu dieser Verpachtung wird auf den 6 September c. sestiges sest, und werben beninach Pachtlustige vorgeladen, in diesem Termin sich persönlich allhier im Umte zur Licitation einzusinden, und zu gewärtigen daß dem Meistbiethenden besagte Brau-Itrbars Pacht auf gewiße übereingekommene Jahre zugeschlagen werden sollen. Amt Detmachau den 8 Aug. 1782.

Edictal- Citatio der Gebrider Alenicke. Ben dem Magifirat zu Frankfurt an ber Ober find die abweseide Gotisched und Samuel Gebridere Remicke, und deren etwanige unbekandte Erven und Erbnehmer, ein vor allemat, und also pereintorie vorgeladen, daß sie innerhalb 9 M matien, und spätestens den 14 Man 1783 in öffentlicher Rathsstube, oder sin ber Registratur perionlich oder schriftlich sich melden, von ihrem leben und Aufenthalt Anzeis gethun, oder im Fast ver Ihrenbeibens gewärtig senn sollen, daß nach benen Landesgesetzen wieder sie erfindt, sie sin todt erklätet und ihr Vermögen ihren bekandten nahesten Auwers wandten verabsolaet, die etwa unbekandte Erben und Nachsommen aber mit ihrem Erbrecht nicht weiter gehöret werden sollen.

Derkauf des Keicherischen Bauerguthes zu Schadewinkel.) Stephansdorf be i 6 11 ig. 1782. Da zu dem Gottfried Reicheltschen auf 7:0 Rihl. 22 fgr. 2 d'. gerichtlich abgek batten robothsamen Ba verguthes zu S dadewinkel von 1 \(\frac{1}{2}\) Dube Ucker, 4 Wiesen und Hutung. Ich ein Raufer gemeldet hat; so ist der 4 September a. c. zu einem nochmaligen Biethun 18 Sermine anberaumet worden, an welchem sich Rauflustige Vormittags auf dem Hochgräft ihen Jose zu Stephansborf mit ihrem Gebote melden, und der Adjudication an den Meisibit. Genden gewärtigen können.

(Citatio des Vorwerks Besiners Rosner au Bangu.) Vor des Kurstliche Stifte-Gerichte-Umt ju Cameng, wird auf die Rlage bes Regierungs Uffistenten herrn Ferdinand Rorfter ju Krantenstein, ber Beflagte Borrmercts Befiger Unton Rosner ju Banau Frankensteinischen Creißes in Schlesien, welcher unter bem Borbitde sich eine Erbschaft zu Amsterdam in Holland zu bewirken, bereitst in dem Monath April 1779. verweiset, und zur Zeit noch zuruckfehren foll, auch auf die erlaffene Requisition weber in dem zu seiner Vernehmung angestandenen Termino erschlenen, noch sich gemeldet. weber feine zurückaelassene Ebegattin besten Auskenthalt anzugeben vermocht, noch sonkt su erforschen gewesen, nachdeme ernannter Rlager wider Ihn ohne Ginrechnung der Zinsen Acht Capitals-Bosten, so zusammen 5510 Reichsthalee schwer Courant betragen. gerichtlich eingeflaget, bergestalt binnen Dren Monathen edictaliter vorgelaben, baft er langftend in Termino ultimo et prajudiciali den 26ten Octobris a. c. ju feiner Bernehme und weiteren Berhandlung ber Sache, an ber hiefigen Gerichtoftelle in Perfon erichels nen, und fich auf die Rlage einlaffen muffe, midrigenfalls die von Rlagern angebrachte Facta nicht nur als eingestanden, sondern auch wider Ihn in Contumaciam meiter vers fahren, Ada abgefchloffen, nach benenfelben, wie fie liegen, erfannt, und fodann bes nen hiefigen Gefeten gemäß, das Urthel vollstrecket werden wurde. Solten indeffen Thme Rosnern unübersteigliche, jedoch zu beschelnigende hindernisse vorfallen, die Ihn verhinderten, den angesetten Præjudicial-Termin abzumarten; Go wird bemselben frengelaffen, fich einen nach benen Befeten julaffigen General-Bevollmachtigten ju mablen, benfelben mit vollkommener, auch allenfalls jum Vergleiche hinreichender Bollmacht, und Unterricht zur Sache in Zeiten zuversehen, auch Ihn anzuweisen, damit derfelbe sich wenigstens 14 Tage vor dem Præjudicial-Termin ben dem Gerichts-Umte hieselbst anmelde, und legitimire, folylich Ihm, erforderenden Salls, ein Gerichts. Uffistente jugegeben werden konne. Stift Cameng ben 6ten Julit 1782.

(Verkauf der Windmuble zu Schmögerle.) Schmögerle den 18 Julit 1782. Das Abelich v. Gladis Schmögerliche Justitiariatamt machet dem Publiso hiermit befannt, wie die ad Cridam verfallene Gottlieb Jacobsche auf 189 Athl. gerühtlich gewürdigte Winds mühle nebst Pertinentien, in Termino peremtorio den 19 September a. c. subhastationis lege verfauft werden soll; citiret zugleich alle und jede Gottlieb Jacobsche Creditores in eodem Fermino ad liquidandum et justissicandum sub pæna præclusionis.

(Citatio Creditorum an des Backer Bempfer Sauß und Bank.) Alle diesenigen, welche an des B. und Backerd Joh. Lorenz Bempfer Person oder Bermögen, auch Hauß und Backerdauf, Forderungen haben, sierühren her wo sie wollen, werden zur Liquidation und Justification auf den 29 August, 29 Sept. und peremtorie den 30 October c. a. auf hiesiges Rathhaus Frühum 9 Uhr adcitiret. Ohlau den 23 Julii 1782.

(Citatio Creditorum der verst. Windockin.) Alle bie, welche an die zu Baumgarsthen ben Ohlau non solvendo verstorbene Elisabeth Windockin Forderungen haben, werden zu deren Liquidation und Justification den 12 September a. c. Früh um 9 lihr peremtorie auf blestges Rathhaus adcitiret. Den 11 September sollen deren wenige Effesten in Baumsgarthen sub hasta verkauft werden. Ohlau den 23 Julii 1782.

(Citatio Creditorum des Bauern Meumann zu Gerbersdorf.) Das Gerichtse amt zu Reuguth ladet und eitiret zu Annieldung aller Ansprüche, weiche ein jeder an den Bauer Hanns Neumann zu Herbersdorf zu machen hat, auf den 12 Sept. c.a. peremtorie ad liquidandum et verisstendum prætensa sub pona præclusi vor.

Diese Zeitungen werben wochentlich brenmal, Mondtage, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und find anch auf allen Konigl. Postamtern zu haben.

### Benlage zur Breslauer Zeitung:

# Abriß der neuesten Weltbegebenheiten.

ie Veränderung des englischen Ministerii hat die Hofnung des Friedens sehr vermindert — Fox ist ein Mann, so wie man aus den englischen und deutschen Nachs richten weiß, der mit scharfen und tiesdenkenden Geiste ben den wichtigsten Uniständen immer im Stande durch Nednerkraft sich herauszuwickeln — aber zu schnell, Meinungen auzunehmen, die, wenn solche mit gehöriger Kälte untersucht werden, nicht die Gründslichseit haben. Ferner beschuldigt man ihn, daß er zu ehrgeizig sen, um seine gefaßten Entschlüsse zu andern. — Shelburne soll in dem Grundsaße den der König angenomsmen, nachgebender senn; dieser will die Unabhängigseit von America nicht zugeben — und fast scheint es das Lieblingssisstem der Nation zu senn. — Gemeinschaftlicher Eiser kan allem Vernuthen nach dassenige kewirken, was die Kation wünscht.

Eine englische Danie mit Kentuiß der Welt und viel Verstande, hat sich zu Paris ben den vornehmsten Affembleen angenehm zu machen gewußt, selbst Franklin dieser alte erfahrne Hofmann, war ihr Freund. — Ihre Bekankschaft verschafte ihr die besten Nachrichten, von der Flotte, von denen zu treffenden Anstalten der Belagerung von Gisbraltar, Signalen ze. wovon sie nach England getreulichen Berlcht abstattete. — man merite es; und mit vieler Dube entkam sie der Wachsamkeit ihrer Verfolger. — Ben ihrer Aufunft in London war die Belohnung 300 Pfund Sterling jährlicher Gehalt,

und sie ging nach Cornwallis, ihre Tage in Ruhe zu beschliessen.

Die Engländer haben bestimten Besehl gegeben, die Heringösischeren der Hollander nicht zu steren, und sagen daß die combinirte Flotte aus 40 Linienschiffen und 8 Fregatten bestehe. — Es sehlt den Eugländern nichts als Matrosen. Die Freländer scheinen in ihrem Eiser etwas nachzulassen, weil der Viceidnig Herzog von Portland abgeht. — Die Nation hätte es gerne gesehen wenn er geblieben wäre, nur seine Freundschaft sür For hat ihn bewogenzu resigniren. Die Nachrichten aus Ostindien sind solgende: Den 13. Febr. ist Caltecut erobert worden, 2 französ. Transportschiffemit Trouppen sind daben genommen. Der Admiral Hughes ist auf Cepton angesommen — nachdem ein kleines Corps von Hyder Ali gefangen. Der Prinz William von England so durch einen Fall seinen Arm gebroschen, hat Hosnung curirt zu werden. Howe hat die Stelle eines Prasidenten der Admiralität verbeten. — Die Jamaica-Flotte ist durch Avisboote benachrichtiget worden und im Phymouth eingelausen. Noch einmahl ist Oswald nach Paris gegangen, um wo möglich die Unterhandlung mit dem Staatssecretair anzusangen. Vielleicht wird diese stür die Rube und Handlung in Europa so angenehme Nachricht bald gewiß gemacht.

Aus Holland. In holland streitet man noch immer über die Inactivität der Flotte. Bind und Wetter scheinen wider selbige zu senn. Der Admiral hartsink hat alle stegelsertige Schiffe an sich gezogen und die handlungsschiffe unter seine Comon genommen. — Man hat in holland eine Brochure herausgegeben, die eine Unterredung des Kürsten Kaunit mit dem hollandischen Sesandten ist, und wo die Engländer eben nicht Ursache haben sich darüber zu erfreuen. — Die dänische Declaration hat in holland nicht die Wirkung gehabt die man vermuthete, sondern die Antwort ist unbestint gemacht worden.

Aus Frankreich. Frankreich macht in sich selbst patriotische Unstalten die Marine zu einer fürchterlichen Grösse zu bringen, und zu Brest sehlt nichts als Bauholz. — Es scheint der combinirten Flotte hauptsächlich nicht Ernst zu senn etwas zu thun. Der Graf von Artois ist nach Spanien gereiset, um ben der Belagerung von Gibraltar gegenwärtig zu senn. — Herr von Vougainville hat declarirt, daß ihm in dem Tressen mit Nodnen die

frans

französischen Schiffe mehr Schaden gethan als die englischen. Der König hat einen Bewiss gegeben, der seinem Herzen recht viel Ehre macht. Der erste Postission hatte das Unglück zu stürzen und ohne Bewustsenn da zu liegen. — Der König sprang aus der Kutsche, nahm den unglücklichen Postission, trug ihn an den Wagen und ließ ihn nach Wersailles bringen, wo er selbst zu Kusse nachging. Die ganze Nation ist durch diese That in Begeisserung gekommen. Die Domingo-Flotte ist glücklich zu Brest eingelaufen.

Aus Spanien. In Spanien beschäftiget man sich bloß mit der Belagerung von Gibraltar. — Der herzog von Artois ist in Madrid, und alles ist auf seiner hinreise beschäftiget gewesen, ihm seine Reise angenehm zu machen. — Der herzog von Erillon wäre bald ben der Recognoscirung der Festung getödtet worden. — Es sollen 83000 Bomben dazu bestimt senn, und 390 Canonen sollen den Plats beschiessen. — Ein ausländisches Zeitungsblatt bestimt eine grosse Kette, die zu Mahon gemacht wird, um von einem Schiffe zum andern den Hafen zu sperren. — (Es scheint wohl Ersindung zu senn) Solange als die Ersindung des Pulvers bekannt ist, hat man keine fürchterliche Präpatation zu einer Belagerung gehört, und Elliot der Compnendant zu Gibraltar hat den Herzog mit einer weissen Fahne begrüffen lassen, zur Erkenklichkeit, daß er ihm Ersrischungen anz geboten. Die Inquisition dauert in Spanien noch.

Aus Italien. In Neapel ist man, so wie in Florenz mit Einschrönkung der geists lichen Macht beschäftiget. — Die Inquisition ist so wohl hier als im Maylandischen aufs gehoben, und kein Bischof darf mehr über irgend eine Abgabe so der Staat auf geistliche Guter leget, protestiren. — Den Premierminister zu Neapel hat man dem Könige vers

dächtig machen wollen, aber es ist nicht gelungen.

Aus Schweden und Dannemark. Schweden und Dannemark suchen ihre hands kungen zu vergrössern. Die Hollander sagen, daß bereits an 6000 fremde Frachtschiffe sich mit Transportirung der Kaufmannsgüter abgeben, dieser Handlungszweig dürfte also für Holland verloren senn. — Die schwedischen und danischen Schiffe sind glücklich aus Ostskolen angekommen. Schweden ist durch den Tod der verwittweten Königin sehr in Bestrübnis gesetzt worden, und Dannemarks Prinzesin ist immer kränklich. —

Aus der Thrkey. In der Turken fieht es immer unruhig aus. — In Conftantis nopel find durch ein Ungluck 7000 Saufer abgebrannt. — In Smirna haben die Sclasvonier ein groffes Blutbad gemacht, selbst ben Chozim haben solche mit einigen Kanferlichen Soldaten Sandel angefangen, woben die Guarnisonzu Kaminice aufmerksam gemacht wors

ben und 4 Tage unter den Waffen gestanden. -

Aus Besterreich. Destevreich breitet seinen Handel immer nicht aus. Sie haben im Bengalischen Meerbusen Besthungen angelegt, die ihnen Inder Ali abgetreten. — Das Toleranz-Edict wird in seinem ganzen Umfange ansgeführt, man erwartet die Bulle wegen Aushebung des Dominicanerordens, und vieler andern. Die Sache mit dem arzreitren Secretair Günther ist bereits entschieden. — Er ist fren, und seine Verführerinist auf die Festung gekommen. — Es sollen bereits über 19 Millionen durch die Aushebung der Ricster in Depot seyn. Die Zinsen werden auf 3½ pro Cent gesehet. Der Kanser ist fast immer zu karendurg und ist bloß einigemahl in die Stadt gekommen, hat auch ein paarmahl die Kirche besucht, so den gemeinen Mann sehr erbauet. Die Rückfunft des Broßfürsten und Gemahlin beschäftiget verschiedene Städte um dieses Erlauchte Paar auss esse zu empfangen. —

Aus Pohlen. Auch Pohlen wird diesesmahl diese hohen Reisenden bewirthen und swar in Warschau rechnet man daß der Großfürst 8 Tage bleiben wird. — Die verschies bene kandtage haben bereits ihren Ansang genommen. Ben einigen ist es unruhig zuges gangen. Der Fürst Primas ist noch immer ausser kandes, um seine Gesundheit herzus kellen und wird auch zum Reichstag nicht wieder kommen. — An der Grenze verlangt

Rugland eine Greng-Commigion. -

Dieses Blatt foll eine kleine Probe senn, ob folde den Zeitungsleser reiken wird Bestellungen ju machen. Rein Land und Nation wird nicht vergessen werden. Bressauben 14. Aug. 1782. 28. G. Korn.